

Neuer Studienstart: WS 2021/2022
Bewerbungsphase verlängert bis **15.03.2021!**

BACHELORSTUDIENGANG FILM

Drehbuch / Regie / Kreativ Produzieren / Kamera / Editing Bild & Ton / VFX & Animation / Szenenbild

Das Erzählen und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten – dies steht im Mittelpunkt des Filmstudiums an der ifs. Der Bachelorstudiengang Film konzentriert sich auf die Vermittlung künstlerischer, wissenschaftlicher und handwerklicher Grundlagen für das professionelle Filmemachen. In der Lehre wird vermittelt, was Film ausmacht: ein Verständnis für Stoffe, Dramaturgien, ästhetische Gestaltung und Produktionsstrategien. In der Entwicklung von Ideen und Stoffen zu Drehbüchern sowie in der Realisierung von Filmprojekten finden die erlernten Kenntnisse und Fähigkeiten ihre kreative Anwendung – in interdisziplinärer Teamarbeit.

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Film können die folgenden Fachschwerpunkte studiert werden: Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation oder Szenenbild.

Mit der zunehmenden Spezialisierung auf den gewählten Fachschwerpunkt im Verlauf des Studiums werden auch die filmischen Erzählungen und ihre medialen Umsetzungen komplexer und anspruchsvoller – u. a. mit dem Ziel, die eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln und eine individuelle künstlerische Haltung und Stimme zu finden.

Curriculum

Das 7-semesterige Bachelorstudium ist modularisiert und setzt sich zusammen aus

- **Fachmodulen**, in denen das künstlerische und fachliche Know-how für den angestrebten Beruf vermittelt wird,
- **Projektmodulen**, in denen sowohl eigenständig als auch in interdisziplinärer Zusammenarbeit Projekte von der Idee bis zum fertigen Drehbuch oder Film realisiert werden,
- **medienwissenschaftlichen Modulen** für die Vermittlung film- und medienwissenschaftlicher Kenntnisse,
- und **Schlüsselqualifikationen**, in denen soziale Kompetenzen erworben werden.

Fachschwerpunkt Regie

Jede*r gute Regisseur*in hat ein Kernthema, einen ganz individuellen Blick auf die Welt und die Dinge in ihrer*seiner Umgebung. Ziel der Ausbildung an der ifs ist es, diese individuelle Weltansicht und Gestaltung jeder*jedes Einzelnen zu entdecken, zu fördern, zu schützen und intensiv zu begleiten. Regisseur*innen, als Gesamtverantwortliche, sind an allen Aspekten der Filmgestaltung beteiligt. Von der Idee bis zum Drehbuch, über die Inszenierung der Schauspieler*innen im Raum, über die Bild- und Tonästhetik, Montage, Filmmusik, bis hin zur Endfertigung eines Films entsteht ein Werk, das von dieser Vision geprägt ist. Oder im Dokumentarfilm: von der Ideenfindung und anschließenden Recherche bis zum Treatment, über die Begegnung mit den Protagonist*innen, die Entscheidung über die dramaturgischen und filmischen Mittel, bis hin zur Fertigstellung des Films.

Die Arbeit von Regisseur*innen ist die von Visionär*innen, die ihre Perspektive einer Geschichte erzählen, aber auch jederzeit mit den Ideen der anderen Teammitglieder verbinden und jeden Aspekt der Filmherstellung in Zusammenarbeit mit dem Team herausarbeiten. Diese Teamarbeit gemeinsam mit den anderen Fachabteilungen der Filmherstellung verlangt einerseits die Fähigkeit, eine klare Linie zu verfolgen, und die Arbeit aller am Filmprozess Beteiligten gemeinsam mit den Produzent*innen anzuleiten, um diese zu einem schlüssigen Ganzen zusammenzufügen. Andererseits ist die Fähigkeit elementar, offen zu bleiben für Impulse anderer Teammitglieder. Dieser komplexe Prozess des interdisziplinären Arbeitens wird an der ifs in Zusammenarbeit mit allen anderen Fachbereichen eingeübt. Die Kunst dieser vielschichtigen Zusammenarbeit folgt jedoch stets der Suche nach Antworten auf die Fragen »Was will ich erzählen?«, »Wie will ich es erzählen?« und »Warum will ich es erzählen?«.

Im ersten Jahr geht es zunächst um das Erlernen der dramaturgischen Grundlagen, um Recherchemethoden, um das Beherrschen, Hinterfragen und Gewichten der dramaturgischen Grundbegriffe des filmischen Arbeitens und der produktionstechnischen Auswirkungen kreativer Entscheidungen, aber auch um Grundlagen der Schauspiel-führung und der Inszenierung. Auch die Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Gefüge der professionellen Teamarbeit ist von Anfang an Thema.

Im zweiten Studienjahr wird die Beziehung zwischen Regisseur*innen und Schauspieler*innen weiterentwickelt, und die Schärfung des Blicks für die Notwendigkeiten und Möglichkeiten der Bildgestaltung und des dramaturgisch wirkungsvollen Sound Designs wird immer wichtiger. Die Arbeit an den Projekten tritt deutlich in den Vordergrund – und damit die Weiterentwicklung der eigenen Ideen, das Erkennen der persönlichen Stärken und Vorlieben, aber auch die Entwicklung von Methoden und Werten für das eigene Arbeiten.

Und, last but not least: Das Trainieren der Feedback- und Kritikfähigkeit sowie der Belastbarkeit, aber auch die Professionalisierung in der Kommunikation und die Selbstreflexion sind wichtige Aspekte der letzten Semester des Studiums, das mit der Entwicklung von Strategien für ein tragfähiges berufliches Netzwerk abschließt.

Film ist Teamwork. Aber die Qualität eines Werkes entscheidet sich in der gelungenen Umsetzung des Gesamtkonzepts. Diese Fähigkeit auszubilden, ist unser gemeinsames Ziel.

Für die Studierenden aller Fachschwerpunkte finden **fachübergreifende Lehrveranstaltungen** in folgenden Lehrgebieten und Lernbereichen statt:

Comparative Media Studies

Dieses Lehrgebiet beschäftigt sich mit den Beziehungen des Mediums Film zu den anderen Medien und ihren Darstellungs- und Erzählformen, insbesondere zu den audiovisuellen Konkurrenzmedien Theater, Fernsehen und digitalen Spielen, aber auch zur bildenden Kunst und Fotografie, zu Literatur und Musik. Besondere Aufmerksamkeit finden in der theoretischen Reflexion wie in praktischen Übungen die ästhetischen und kulturellen Konsequenzen der Digitalisierung für die Produktion, Distribution und Rezeption audiovisueller sowie transmedialer Inhalte.

Filmwissenschaft

Das Lehrgebiet Filmwissenschaft eröffnet Zugänge zur Theorie, Geschichte und Ästhetik filmischer Formen. Die Beschäftigung mit der Theorie und Geschichte des Films erlaubt es, wichtige technische Entwicklungen, Darstellungskonzepte und kritische Beschreibungssprachen kennenzulernen. Der analytische Blick auf die filmischen Gestaltungsmittel (wie Einstellung und Montage, Mise en scène und Kamerabewegung, Musik und Sound Design, Licht und Farbe, Szenenbild und Performance) ermöglicht es, die Besonderheiten ästhetischer Verfahren zu erkennen und die eigene künstlerische Arbeit zu verorten.

Projekte

Ein Schwerpunkt des Filmstudiums an der ifs liegt auf der Projektarbeit, die von einer intensiven Kooperation der 7 Fachschwerpunkte geprägt ist. In jedem Semester gibt es eine Projektphase, in der experimentiert, geübt und produziert wird. Die Anforderungen variieren: Es gibt fiktionale und non-fiktionale Projekte. Die Arbeit an den Projekten besteht sowohl aus individuellen Anteilen als auch aus interdisziplinärer Teamarbeit mit den Kommiliton*innen und anderen Kooperationspartner*innen. Die Komplexität der filmischen Projekte nimmt im Laufe des Studiums bis zum Abschlussprojekt zu. Über die Realisierung von Ideen, Konzepten und Drehbüchern entscheidet ein Gremium aus Professor*innen. Parallel zum Studium besteht die Möglichkeit, freie Projekte mit Unterstützung der ifs zu realisieren.



Schlüsselkompetenzen und Berufsfeldorientierung

In allen Semestern sind Lehrveranstaltungen zu sozialen Kompetenzen (Schlüsselkompetenzen) und Berufsvorbereitung verankert. Persönliche und fachliche Entwicklung werden durch Coaching-Gespräche und regelmäßiges Feedback der Lehrenden zu Studienleistungen und Teamprozessen gefördert. Die Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit wird aus interdisziplinärer Perspektive trainiert.

Die Entfaltung der künstlerischen Persönlichkeitsentwicklung wird gezielt gefördert. Soziale Kompetenzen wie Kommunikationsstrategien, Verhandlungsführung, Teamkooperation und Konfliktlösung werden trainiert und vertieft. Zur Orientierung über zukünftige Berufsfelder dienen Fallstudien zu Jobprofilen (national/international) und Kenntnisse der Voraussetzungen zur Existenzgründung. Festival- und Fachtagungsbesuche fördern die Bildung von Branchennetzwerken. Zudem schärfen die Studierenden in Workshops und Coachings ihr Bewusstsein für Pluralität und Genderparität.

Bachelorarbeiten und Kolloquien

Die Bachelorarbeit wird am Ende des Studiums erstellt und ergänzt durch eine mündliche Prüfung (Kolloquium). Als Bachelorarbeit im Fachschwerpunkt Drehbuch schreiben die Studierenden ein Originaldrehbuch für einen abendfüllenden Spielfilm. Die Bachelorarbeit in den Fachschwerpunkten Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild besteht aus einer filmischen Projektarbeit und einer theoretischen Arbeit. Das Kolloquium führt die verschiedenen Teile der Bachelorarbeit in einem Fachgespräch zusammen und vertieft einzelne Aspekte.

Lehrgebiete

Folgende Lehrgebiete werden an der ifs durch Professor*innen vertreten:

- Drehbuch und Dramaturgie
- Regie – Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien
- Regie – Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien
- Kreativ Produzieren
- Kamera – Director of Photography
- Non-fiktionale und fiktionale Kamera
- Editing Bild & Ton
- VFX & Animation
- Szenenbild
- Comparative Media Studies
- Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films
- Serial Storytelling (Master)
- Digital Narratives (Master)

Unsere Professor*innen sind erfahrene Filmkünstler*innen und Wissenschaftler*innen, die parallel zu ihrer Lehrtätigkeit aktiv in der Medienindustrie sowie forschend tätig sind und Drehbücher, Dokumentar- und Spielfilme realisieren bzw. produzieren. Unterstützt und ergänzt wird die Professor*innenschaft von zahlreichen Dozent*innen aus der nationalen und internationalen Filmwirtschaft. Die Professionalität in der Film- und Medienbranche und die Präsenz in film- und medienwissenschaftlichen Diskursen gehören an der ifs zu den Voraussetzungen für einen Lehrauftrag.

Prüfungen

Jedes Modul wird mit einer Prüfung abgeschlossen und bewertet. Die Prüfungen werden u. a. in Form von Arbeitsproben, Dokumentationen, Präsentationen, Referaten, Klausuren oder mündlich abgenommen.

Abschluss

Nach erfolgreicher Bachelorprüfung wird der akademische Grad »Bachelor of Arts« (B. A.) verliehen.

Studienumfang

Die Studienleistung, der Workload, wird mit Leistungspunkten (Credit Points) nach den Grundsätzen des European Credit Transfer System berechnet. Pro Semester werden 30 Leistungspunkte vergeben. Bei einer Regelstudienzeit von 7 Semestern sind 210 Leistungspunkte zum Erreichen des Abschlusses »Bachelor of Arts« notwendig. Der Bachelorstudiengang Film ist als Vollzeitstudium eingerichtet.

Zeitplan (Änderungen vorbehalten)

12./13. September 2020	Infotage in der ifs (nur mit Anmeldung!)
15. März 2021	Ende der Bewerbungsfrist
März/April 2021	Vorauswahl (ohne Anwesenheit der Bewerber*innen)
Mai 2021	Aufnahmeprüfung (Anwesenheit erforderlich)
September 2021	Studienbeginn zum Wintersemester 2021/2022

Teilnehmerzahl

8 bis 10 Studierende in jedem der 7 Fachschwerpunkte

Gebühren

Studiengebühr pro Semester:	1.750 Euro
Einmalige Einschreibgebühr:	400 Euro

Finanzierungsmöglichkeiten

Zur Finanzierung der Studiengebühren und ggfs. zur Unterstützung des Lebensunterhalts besteht ab dem ersten Semester die Möglichkeit, beim Studienfonds des Fördervereins der ifs zinslose Darlehen zu beantragen. Die Bewilligung von Darlehen ist abhängig von der wirtschaftlichen Lage der Antragsteller*innen und den zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Rückzahlung der Darlehen beginnt 6 Monate nach Beendigung des Studiums.

Zudem vergibt der Förderverein bereits ab dem ersten Semester bis zum Ende des Bachelorstudiums aktuell Förderpreise für besonders talentierte Studierende des Bachelorstudiengangs oder für Studierende mit Bedarf an finanzieller Unterstützung. Diese Förderpreise beinhalten die Übernahme der Studiengebühren und einen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten bis zur Beendigung des Bachelorstudiums. Nach erfolgreich bestandener Aufnahmeprüfung können sich Interessent*innen sowohl um einen Förderpreis als auch um ein Darlehen bewerben.

Studierende im Bachelorstudiengang Film sind grundsätzlich BAföG-berechtigt, falls es sich um ein Erststudium handelt. Über entsprechende Anträge entscheidet das zuständige BAföG-Amt. Eine weitere Voraussetzung für den Antrag auf BAföG ist die Einschreibung an der TH Köln (Semesterbeitrag im Sommersemester 2020: 276,70 Euro), der Kooperationspartnerin der ifs. Dies beinhaltet alle Serviceleistungen der TH Köln für Studierende und das Semesterticket. Antragsberechtigt sind deutsche und internationale Studierende. Bei internationalen Studierenden ist § 8 BAföG (<http://www.bafög.de/de/-8-staatsangehoerigkeit-224.php>) zu beachten.

Informationen für internationale Studienbewerber*innen

Internationale Studienbewerber*innen sollten folgende Aspekte beachten:

- Die Bewerbungsaufgaben sind grundsätzlich in deutscher Sprache zu bearbeiten.
- Um sicherzustellen, dass der im Ausland erworbene Schulabschluss die Zugangsvoraussetzungen der ifs erfüllt (mind. Fachhochschulreife), können sich die Studienbewerber*innen unter folgendem Link informieren: <http://anabin.kmk.org>.
- Die Einschreibung an der TH Köln, der Kooperationspartnerin der ifs, ist für Nicht-EU-Bürger*innen obligatorisch.

- Zum Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis müssen internationale Studierende ausreichende Mittel zur Sicherung des Lebensunterhalts nachweisen. Die Höhe der Sicherungsleistungen entspricht 853 Euro im Monat auf ein Jahr gerechnet.

Bewerbungsverfahren

Das zweistufige Bewerbungsverfahren besteht aus:

- einer Online-Bewerbung mit fachspezifischen Bewerbungsaufgaben
- einer Aufnahmeprüfung in der ifs

Aus den eingegangenen Online-Bewerbungen werden Kandidat*innen ausgewählt und zu einer Aufnahmeprüfung in die ifs eingeladen. Bewerber*innen müssen im Rahmen dieses zweistufigen Verfahrens ihre künstlerische Eignung in Bezug auf den Bachelorstudiengang Film und den angestrebten Fachschwerpunkt nachweisen.

Formale Zugangsvoraussetzungen

- Allgemeine Fachhochschul- oder Hochschulreife
- Bei fehlender Fachhochschul- oder Hochschulreife und besonderer künstlerischer Eignung muss die erforderliche allgemeine Qualifikation in einem gesonderten Verfahren festgestellt werden.
- Sehr gute deutsche Sprachkenntnisse: Zum Zeitpunkt der Bewerbung müssen internationale Studieninteressierte mindestens das Sprachniveau B2 vorweisen. Bei Zusage eines Studienplatzes müssen die Studierenden eine DSH-2-Prüfung (Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang) erfolgreich bis zum Studienstart im September 2021 abschließen.
- Gute englische Sprachkenntnisse
- **Nur für den Fachschwerpunkt Kamera**
Hier sind einschlägige Praktika mit einem zeitlichen Umfang von insgesamt 3 Monaten Voraussetzung. Als Bestandteil der Praktikumserfahrung ist eine mindestens 4-wöchige Set-Praktikumszeit wünschenswert, vorzugsweise im Kamera-, Licht- oder Grip-Department. Nachweise über abgeschlossene bzw. laufende Praktika müssen mit der Bewerbung eingereicht werden. Mögliche Praktikumsgeber sind etwa Produktionsfirmen, Filmgeräteverleiher, Postproduktionshäuser oder Kopierwerke.

Praktikumsangebote gibt es z. B. hier:
www.filmschule.de
www.crew-united.de
www.mediabiz.de

Eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium in fachlich verwandten Bereichen können die Praktikumserfahrung ersetzen (z. B.: Ausbildung zum* zur Mediengestalter*in Bild/Ton, Fotograf*in etc.). Eine professionelle Tätigkeit als Kameraassistent*in oder Materialassistent*in ersetzt ebenfalls die Praktika. Bitte erbringen Sie bei der Bewerbung die entsprechenden Nachweise.

- **Nur für den Fachschwerpunkt Szenenbild**
Hier sind Praktika in einer Szenen- oder Bühnenbildabteilung mit einem zeitlichen Umfang von insgesamt 3 Monaten Voraussetzung. Nachweise über abgeschlossene bzw. laufende Praktika müssen mit der Bewerbung eingereicht werden.

Praktikumsangebote gibt es z. B. hier:
www.filmschule.de
www.crew-united.de
www.mediabiz.de

Eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium in fachlich verwandten Bereichen können unter Umständen die Praktikumserfahrung ersetzen (z. B.:

Mediengestalter*in, Gestaltungstechnische*r Assistent*in, Architekt*in etc.). Bitte wenden Sie sich vor der Bewerbung an den Fachbereich Szenenbild.

An der ifs können ebenfalls Praktika im Szenenbild bei studentischen Filmprojekten absolviert werden. Auch hierfür wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Szenenbild.

Online-Bewerbung

Die Bewerbungsaufgaben können Sie bis zum 15. März 2021 auf der Bewerbungsplattform hochladen, die Sie auf www.filmschule.de/lehre/uebersicht-ba-film/ unter dem jeweiligen Fachschwerpunkt finden.

Alle Pflichtfelder der digitalen Eingabeformulare der Online-Bewerbung müssen vollständig ausgefüllt werden, ergänzt durch einen Upload aller erforderlichen Dokumente.

Erforderliche Angaben und Dokumente

- Eingabe Ihrer persönlichen Daten in das Online-Formular
- Upload eines Bewerbungsfotos (PDF- oder JPEG-Format)
- Upload eines tabellarischen Lebenslaufs, unter Angabe von Berufs-/Praktikumserfahrung und Sprachkenntnissen
- Upload von Zeugnissen zu Schul-/Studienabschlüssen, Praktika, Weiterbildungsmaßnahmen (beglaubigte Kopien werden erst zur Vorlage bei der Aufnahmeprüfung verlangt)
- Upload Ihrer Bearbeitung der im Anschluss aufgeführten Bewerbungsaufgaben für den gewählten Fachschwerpunkt

Bewerbungsaufgaben

Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit unserer Online-Bewerbungsplattform folgende Vorgaben für die Bearbeitung der Bewerbungsaufgaben:

- Zu jedem der Aufgabenblöcke ist eine getrennte Antwortdatei im PDF-Format hochzuladen.
- Bitte verwenden Sie unbedingt einheitliche Dateinamen nach folgendem Muster:
Nachname_Vorname_Aufgabe_1
Nachname_Vorname_Aufgabe_2
- Bitte geben Sie für jede Aufgabe, wenn möglich, Ihren Nachnamen, den Fachschwerpunkt, die Nummer der Aufgabe und die Seitenzahl an.
- Fotos, Zeichnungen oder Bilder sind als PDF- oder JPEG-Dateien hochzuladen.
- Ihre audiovisuellen Arbeitsproben können Sie entweder auf einem allgemein zugänglichen Internet-Videportal (z. B. YouTube, vimeo) hochladen und die entsprechenden Links in ein Dokument einfügen, das Sie zusammen mit den übrigen Bewerbungsunterlagen über die Bewerbungsplattform hochladen, oder Sie senden uns einen mobilen Datenträger (USB-Stick, SD-Karte u. a.) mit Ihren Arbeitsproben in den Formaten Quicktime (.mov; Codec H.264) bzw. Mpeg2 (.mpg) mit einer maximalen Datenrate von 4 Mbit/s und 25 Bildern pro Sekunde; die Datei darf im Ergebnis nicht größer als 150 MB sein. Diese Parameter gelten auch, falls Sie die Datei über einen Cloudspeicherlink (Onedrive, Dropbox u. a.) in der Online-Bewerbungsmaske zur Verfügung stellen möchten. Vorgabe für Dateinamen: Nachname_Vorname_Aufgabe1.mov/.mpg
- Musikdateien können in beliebigen Formaten eingereicht werden.

Postsendungen bitte an: ifs internationale filmschule köln
Studierendenservice
Schanzenstraße 28
51063 Köln

Aufnahmeprüfung in der ifs

In einem Zeitraum von einer Woche absolvieren die eingeladenen Bewerber*innen einzeln und in Gruppen drei verschiedene Prüfungsteile:

Theoretische Aufgaben

Für alle Kandidat*innen erfolgt für die Lehrgebiete Comparative Media Studies und Filmwissenschaft je ein schriftlicher Test.

Fachübergreifende Aufgaben

Die Bewerber*innen aller Fachbereiche bearbeiten gemeinsam interdisziplinäre Aufgaben.

Fachspezifische Aufgaben

Es finden fachspezifische Übungen und Interviews statt, die sich auch auf die eingereichten Bewerbungsaufgaben beziehen können.

Fragen zur Bewerbung können Sie an bewerbung@filmschule.de richten oder im ifs-Facebook-Event auf www.facebook.com/filmschule/events posten.

Bitte beachten Sie: Unvollständige Bewerbungsunterlagen werden nicht berücksichtigt.
Die Bewerbungsfrist endet am 15. März 2021.

Die ifs strebt für alle Fachschwerpunkte ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis unter den Studierenden an. Ganz besonders in den bislang vorwiegend männlich besetzten Studienrichtungen VFX & Animation, Editing Bild & Ton sowie Kamera möchten wir Frauen ermutigen, sich zu bewerben.

Vorbereitung für die Aufnahmeprüfung in der ifs

Theoretische Aufgaben

Für den Bereich Comparative Media Studies werden die eingeladenen Bewerber*innen aller Fachbereiche darum gebeten, folgende Texte zur Vorbereitung zu lesen:

- Walter Benjamin: »Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit. Dritte Fassung« (1935)
[https://de.wikisource.org/wiki/Das_Kunstwerk_im_Zeitalter_seiner_technischen_Reproduzierbarkeit_\(Dritte_Fassung\)](https://de.wikisource.org/wiki/Das_Kunstwerk_im_Zeitalter_seiner_technischen_Reproduzierbarkeit_(Dritte_Fassung))
- Lev Manovich: »What is Digital Cinema« (1995)
<http://manovich.net/index.php/projects/what-is-digital-cinema>

Online-Bewerbung / Fachspezifische Bewerbungsaufgaben

Bitte bearbeiten Sie die Bewerbungsaufgaben für den von Ihnen gewählten Fachschwerpunkt und laden Sie diese bis zum **15. März 2021** auf der Bewerbungsplattform hoch, die Sie auf www.filmschule.de/lehre/uebersicht-ba-film/ unter dem jeweiligen Fachschwerpunkt finden.

Bewerbungsaufgaben für den Fachschwerpunkt Regie

1. Biografie

Verfassen Sie eine Biografie von sich, mit der Überschrift »Meine Entwicklung hin zum Film«. Beschreiben Sie darin ganz bewusst Ereignisse, Wendungen und (Zeit-) Punkte in Ihrem Leben, die zu Ihrer Leidenschaft für den Film geführt haben, und formulieren Sie davon abgesetzt am Ende in 3 bis 4 Sätzen eine Conclusio, die

Ihre Motivation für das Studium der Regie an der ifs begründet und abrundet.
(max. 4.700 Zeichen inkl. Leerzeichen insgesamt, Conclusio max. 1.000 Zeichen)

2. Essay

»Wie sehe ich die Welt, die mich umgibt?« – Äußern Sie sich in einem Essay zu dieser essenziellen Frage des Filmemachens.
(max. 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)

3. Film

Drehen Sie einen maximal 2-minütigen Film mit dem Titel »Du«. »Du« sollte eine formal völlig freie Beschreibung Ihrer Beziehung zu einer anderen Person sein.

Sie müssen diesen Film nicht selbst drehen, sondern können jemanden mit der Kameraarbeit betrauen (bitte nennen Sie dann Name, Beruf und Funktion dieser Person), sodass Sie Regie bei diesem Film führen können. Sie können den Film aber auch selbst drehen.
(maximale Auflösung 768 x 576 [PAL 4:3] bzw. 1024 x 576 [PAL 16:9])

4. Mikroporträt

Drehen Sie einen maximal 1-minütigen Film über sich selbst.

Sie müssen diesen Film nicht selbst drehen, sondern können jemanden mit der Kameraarbeit betrauen (bitte nennen Sie dann Name, Beruf und Funktion dieser Person), sodass Sie Regie führen können. Sie können den Film aber auch selbst drehen – mit Ihnen selbst im Bild oder je nach Inhalt ohne Ihre Person im Bild.
(maximale Auflösung 768 x 576 [PAL 4:3] bzw. 1024 x 576 [PAL 16:9])

5. Fotografie und »music in your head«

Machen Sie mit eigenen 10 Fotos eine Mood, ein Gefühl, eine Aussage zu einem Song Ihrer Wahl, der auf YouTube zu finden ist (geben Sie den entsprechenden Link bitte an), und gestalten Sie damit maximal 4 Seiten. Sie können Bildunterschriften machen, wenn diese Prosa oder Lyrik sind, aber nicht technisch oder erläuternd.

Das Aufnahmeformat ist völlig frei, auch das Bildseitenverhältnis der Fotografien ist frei. Bindend sind 10 Fotos auf maximal 4 DIN-A4-Seiten als PDF-Datei. Im Idealfall sollte man sie nebeneinander oder (je nach Gestaltung) untereinander legen können.

6. Konzepte

Schreiben Sie jeweils ein Konzept bzw. Exposé für einen Dokumentarfilm von 60 bis 90 Minuten und einen abendfüllenden Spielfilm von 90 Minuten.
(max. 4.700 Zeichen pro Konzept bzw. Exposé inkl. Leerzeichen)

Kontakt: Susanne Grünekleee | s.gruenekleee@filmschule.de